

Berlin aktuell

Die Woche im Bundestag

September 2012

17. Wahlperiode

Abgeordneten-Büro Berlin:

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Tel.: 030/ 227 72542 • Fax.: 030/ 227 70132

E-Mail: thomas.strobl@bundestag.de

Internet: www.thomas-strobl.de

Abgeordneten-Büro Heilbronn:

Badstraße 14 • 74072 Heilbronn

Tel.: 07131/ 982 4215 • Fax.: 07131/ 982 4216

E-Mail: thomas.strobl@wk.bundestag.de

Internet: www.thomas-strobl.de

Helmut Kohl und Wolfgang Schäuble

**CDU ehrt Ihre großen Persönlichkeiten
zum 30-jährigen Wahljubiläum und 70. Geburtstag**

In Ihrer Sitzung am Dienstag hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion mit minutenlangem stehenden Applaus den „Kanzler der Einheit“ empfangen. Zum 30. Jubiläum seiner Wahl zum Bundeskanzler folgte Helmut Kohl der Einladung der Fraktion, die er als seine „Heimat“ bezeichnete.

Der CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Volker Kauder bescheinigte dem Besuch Kohls eine „historische Dimension“. Zehn Jahre ist es her, dass der ehemalige Kanzler und Parteivorsitzende zuletzt im Fraktionssaal des Berliner Reichstags gesessen hat. Als ihn der Bundestag in Bonn am 1. Oktober 1982 zum Kanzler wählte, da war das laut Kauder ein „Start in eine besonders erfolgreiche Zeit für unser Land“.



Nach der Fraktionssitzung überbrachte Thomas Strobl die Glückwünsche und den Dank der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg. Im Bundestag erlebte der Landesgruppenvorsitzende Helmut Kohl nur noch als MdB-Kollegen. Als der Heilbronner 1998 zum ersten Mal ein Mandat erhielt, ging zugleich die Kanzlerschaft von Helmut Kohl zu Ende (Quelle: Daniel Biskup / CDU/CSU-Bundestagsfraktion).

„Europa ist unsere Zukunft“, betonte Kohl unter dem Beifall der Abgeordneten. Nur mit Europa könne man den Frieden bewahren. Der Fraktion riet er,

mit Mut und ohne Pessimismus in die Zukunft zu gehen. Für den herzlichen Applaus bedankte er sich

bei den Abgeordneten und bei Volker Kauder für die „erwiesene Freundschaft“. „Ich bin zu Hause, wenn ich hierher komme“, sagte der Altkanzler. Kauder erwiderte: „Der Beifall zeigt: Sie gehören ganz fest in unsere Mitte.“

Viele gratulierten Wolfgang Schäuble zum 70. Geburtstag

Seit nunmehr 40 Jahren ist Wolfgang Schäuble Mitglied des Deutschen Bundestags – er war Kanzleramtsminister, gleich zwei mal Innenminister, Oppositionsführer und ist heute unser geschätzter Finanzminister. Im Laufe seiner Karriere durchlief er viele Höhen und Tiefen, die er wie kaum ein anderer meisterte. Am 18. September 2012 wurde Wolfgang Schäuble 70 Jahre alt. Die CDU Baden-Württemberg und die CDU/CSU-Fraktion im Bundestag feierten mit ihm.

Wolfgang Schäuble im Kabinett der Kanzlerin und vor allem im Amt des Bundesfinanzministers zu wissen, lässt viele Deutsche darauf vertrauen, dass Deutschland gestärkt aus der Finanz- und Eurokrise hervorgehen wird. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel weiß seine Fähigkeiten zu schätzen und erklärte zu seinem Geburtstag: „Wer Wolfgang Schäuble kennt, weiß: Er baut keine Luftschlösser, sondern sagt klar, was geht oder was nicht. Seinen scharfen Analysen folgen konsequente Handlungsanweisungen.“

Doch nicht nur die Deutschen, auch die Europäer haben ihm viel zu verdanken. „Was gut für Europa ist, ist gut für Deutschland“ wird Wolfgang Schäuble nicht müde zu betonen und zeigt, dass er noch heute zu den Ideengebern und Treibern der europäischen Einigung gehört.

Wolfgang Schäuble, Bundeskanzlerin Angela Merkel und Christine Lagarde bei der Feier der Fraktion im Deutschen Theater in Berlin (Foto: Axel Schmidt/dapd). Die Direktorin des Internationalen Währungsfonds (IWF), **Christine Lagarde**, würdigte den Jubilar mit den Worten: **"Europa hat eine Seele, aber Europa hat auch ein Herz - und das schlägt in Wolfgang Schäuble."**

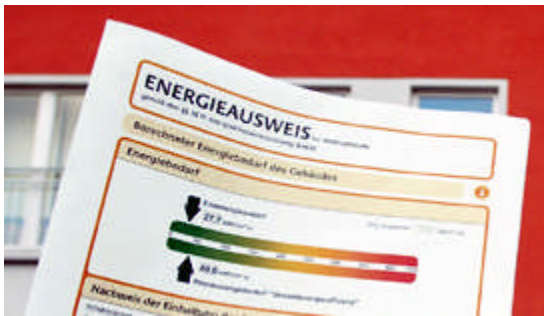


In seiner Rede beim Empfang der Landes-CDU in Offenburg am vergangenen Samstag, sagte der Landesvorsitzende und Schwiegersohn von Wolfgang Schäuble:

„Es gibt die Anekdote, dass Deiner Mutter einmal das Geld für die Parkuhr fehlte und sie am nächsten Tag zurückkam, um den fehlenden Betrag nachzuzahlen. Ich habe den Eindruck: die mütterlichen Gene sind in Dir stark!“

DIE WOCHE IM PARLAMENT

Beitrag der Mieter zur energetischen Sanierung festgelegt



Häuser haben heute einen Energieausweis
(Quelle: BMAS).

Mehr als die Hälfte aller Menschen in Deutschland wohnt zur Miete – für durchschnittlich 12 Jahre in derselben Wohnung. Die Bundesregierung ist sich mit dem Mieterbund einig, dass Mieter und Vermieter ihren notwendigen Beitrag zum Klimaschutz gemeinsam leisten sollen. So müssen die Mieter zukünftig Arbeiten zur energetischen Sanierung, von denen sie bei späteren Nebenkostenabrechnungen unmittelbar profitieren, bis zu drei Monate ohne Mietminderung tolerieren.

50 Euro mehr bei Mini- und Midi-Jobs

Geringfügig Beschäftigte sowie deren Arbeitgeber profitieren nun von einer Ausweitung der Verdienstmöglichkeiten auf 450 Euro bei versicherungsfreien Mini-Jobs und 850 Euro bei sog. Midi-Jobs. Thomas Strobl, der diese kleinen steuerfreien und unbürokratischen Einkommen seit Langem als sinnvolle Maßnahme für mehr Beschäftigung erachtet, hätte sich eine noch höhere Entgeltgrenze gewünscht. „50 Euro sind aber 10 bzw. 5 Prozent und das ist besser als nichts!“, so der Abgeordnete.



Quelle: BMAS

Absenkung der Rentenbeiträge

Die christlich-liberale Koalition hat „mehr Netto vom Brutto“ versprochen. Die günstige konjunkturelle Lage ermöglicht nun eine Absenkung der Beiträge in die allgemeine Rentenversicherung von bislang 19,6 Prozent auf 19,0 Prozent ab Januar 2013. Gleichzeitig stiegen die Renten in diesem Jahr um 2,2 Prozent.



Quelle: BMAS

WEITERE THEMEN IM PLENUM

- Patientenrechte
- Grundsicherung im Alter
- Geldwäsche
- Sport und Kultur ins Grundgesetz

Nähere Informationen erhalten Sie im Abgeordnetenbüro.

WEITERE NACHRICHTEN

Kultur für jedermann - Europa rüstet kulturell auf

Obwohl wir als Europäische Union schon lange eine Gemeinschaft bilden, wissen wir Europäer meist nicht viel über die zeitgenössische Kultur der anderen. Damit die Eurokrise nicht das Einzige ist, das uns verbindet, setzt die Europäische Union das Programm „Kreatives Europa“ auf.



Eine junge Musikerin beim internationalen Musikfestival in Warna, Bulgarien (Quelle: Rossen Donev, EU-Website).

Es dient dazu, Kultur auszutauschen, nationale Künstler europaweit bekannt zu machen und unbekannte Künstler finanziell zu unterstützen. Für dieses Projekt stehen nun etwa 1,8 Milliarden Euro zur Verfügung, die circa 300.000 Kulturschaffenden die nötige Unterstützung bieten soll, um ihre Musik, Kunst und Begabungen europaweit zu verbreiten. Außerdem werden mehr als 5.000 Bücher in europäische Sprachen übersetzt, mehrere hundert Kinos

unterstützt, wenn sie europäische Filme zeigen und zahlreiche Schulungen zur Kompetenzerweiterung und innereuropäischen Kunstvermarktung für Kultur- und Kulturschaffende angeboten. Diese vielen neuen Produktionen fördern nicht nur das kulturelle Bewusstsein vieler Bürger, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit der Kultur- und Kreativbranche Europas. Die Bundesregierung befürwortet das Projekt, setzt jedoch den Fokus der finanziellen Unterstützung auf jugendliche Künstler und stark unterrepräsentierte Zielgruppen.

NACHRICHTEN AUS DEM ABGEORDNETEN-BÜRO

Interessierte Heilbronner Jugend zu Gast

Über Besuch aus dem Wahlkreis freut man sich immer – ganz besonders wenn junge, interessierte Menschen einiges über die Arbeit im Bundestag erfahren möchten. Am Mittwoch empfing der Heilbronner Abgeordnete Thomas Strobl acht Abiturientinnen und Abiturienten des Theodor-Heuss-Gymnasiums Heilbronn. Um eine gemütliche Runde zu bilden, setzten sie sich in einen Stuhlkreis und Herr Strobl begann über seine Arbeit im Bundestag zu berichten. Gespannt und interessiert folgten die Schülerinnen und Schüler seinen Ausführungen und brachten ihre Grundkenntnisse über Politik und die Arbeit im Bundestag ein. Später wurden politische Themen diskutiert, wie zum Beispiel Vermögenssteuer, Arbeitslosigkeit, Wirtschaftslage und Verteilung der Löhne in Deutschland. Da die Jugendlichen den Gemeinschaftskunde-Leistungskurs besuchen und teilweise auch ihr Abitur in diesem Fach ablegen werden, waren sie gut vorbereitet und hatten sich einige Fragen über die politische Arbeit des Abgeordneten überlegt. Nach einer abwechslungsreichen Diskussionsrunde verabschiedeten sie sich freudig und bedankten sich für die detaillierten Einblicke in die Bundespolitik.



Der direkt gewählte Heilbronner CDU-Abgeordnete Thomas Strobl mit den Abiturientinnen und Abiturienten des Theodor-Heuss-Gymnasiums im Bundestag (Quelle: MdB Strobl).

Praktikantinnen Tamara Schweizer und Maren Aurich



Jedes Jahr empfangen wir einige politisch interessierte Jugendliche in unserem Abgeordnetenbüro, um ihnen einen Einblick in das Leben eines Abgeordneten zu bieten. In Berlin können sie viele neue Erfahrungen sammeln und ihre Persönlichkeit fort-

bilden und entfalten. Dieses Jahr vom 17. September bis zum 13. Oktober nimmt Maren Aurich, aus Heilbronn, an unserem Praktikantenprogramm teil. Sie wird einen Monat bei uns im Büro tätig sein und später zu Steffen Bilger, Abgeordneter des Wahlkreises Ludwigsburg, wechseln. Im März absolvierte Frau Aurich ihr Abitur am Mönchsee-Gymnasium in Heilbronn, wobei sie auch ihr Abitur in Gemeinschaftskunde ablegte. Bis April 2012 war sie Teil des Jugendgemeinderates in Heilbronn und ist von Grund auf politisch interessiert. Nach dem Praktikum und einem Auslandsaufenthalt will Frau Aurich studieren und wird vielleicht auch den Weg in die Politik gehen. Bis Mitte Dezember befindet sich außerdem Tamara Schweizer in unserem Büro. Sie ist 19 Jahre alt, kommt ebenfalls aus Heilbronn und hat ihr Abitur im März 2012 am Justinus-Kerner-Gymnasium abgelegt. Durch ihre Zeit im Jugendgemeinderat in Heilbronn wurde ihr politisches Interesse geweckt, und später möchte sie entweder Wirtschaftswissenschaften oder Politologie studieren. Beiden wünschen wir zahlreiche erhellende Einblicke in den Berliner Politikbetrieb und einen spannenden Aufenthalt in Berlin.

Herzlichst,

Thomas Strobl

v.i.S.d.P.:

Antonia Ritter

Büroleiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin

Abgeordnetenbüro Thomas Strobl MdB

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030/ 227 72542

Fax: 030/ 227 70123

Dieser Newsletter lässt sich jederzeit mit einer kurzen E-Mail an thomas.strobl@bundestag.de abbestellen.